

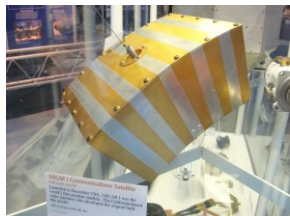
Amateurfunk im Internet

Im **Internet** findet man auf der Seite <http://websdr.org/> über 60 Empfänger, die in der **ganzen Welt** stationiert sind. Insbesondere auf der Seite von PA3FWM (<http://websdr.ewi.utwente.nl:8901/>) kann man den **gesamten Rundfunkbereich** von **LW** über **MW** bis weit in die **KW** hinein **am PC** empfangen. Die **Amateurfunkbereiche** sind grün gekennzeichnet.

Es können damit **Morsesignale** (CW) und **Einseitenbandsignale** (SSB: LSB, USB) gehört werden. Das geht mit dem normalen Rundfunkempfänger nicht. Außerdem hört man die internationalen **kommerziellen KW-Rundfunkstationen** in normalem AM.

Amateurfunk Satelliten

1961 kam der erste Amateurfunksatellit OSCAR-1 in den Orbit. Heute gibt es über 50 Amateurfunk-Satelliten. Die meisten Astronauten auf der ISS sind Funkamateure und pflegen in ihrer Freizeit Kontakte mit der ganzen Welt (www.ariss.org).



der erste
Amateurfunksatellit
OSCAR-1

Amateurfunkpeilen

Hier wird es richtig sportlich. Kleine Funksender (Füchse) werden im Gelände versteckt und müssen mit Peilempfänger, Kompass und Karte innerhalb kürzester Zeit aufgespürt werden. Dazu gibt es auch internationale Meisterschaften.



80m-Peilempfänger

Notfunk

Während Naturkatastrophen oder anderen Extremsituationen kann das öffentliche Kommunikationsnetz (z.B. Telefon, Internet, Mobilfunk) zusammenbrechen. Funkamateure können dank ihrer netzunabhängigen Sendeanlagen auch dann noch verlässliche Funkverbindungen aufbauen um so wichtige Nachrichten zu übermitteln.

Ansprechpartner

Wenn Sie mehr wissen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Mainz K07

Ottfried Heinrich, DK1EI

dk1ei@darc.de

Mainz-Lerchenberg K53

Walter Gehrman, DH0PAW

dh0paw@darc.de

Nieder-Olm K46

Rolf Hamm, DC8WPA

dc8wpa@darc.de

Bodenheim K56

Uwe Draws, DH2PC

dh2pc@darc.de

Deutscher Amateur Radio Club (DARC)

Die meisten Funkamateure in Deutschland sind im DARC organisiert. Dieser Dachverband gliedert sich in **Distrikte** (DV) und **Ortsverbände** (OV). Sie fördern die Ziele des Vereins auf regionaler bzw. örtlicher Ebene (www.darc.de).

Die Kombination aus **Technik, Kommunikation und Experimentieren** in den verschiedenen Bereichen hat auch im Zeitalter des Internet ihren Reiz nicht verloren.

Viele haben über den Amateurfunk den Einstieg in die Berufswelt über einen technischen Beruf oder ein naturwissenschaftliches Studium gefunden.



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Mitglied der „Internationalen Amateur Radio Union“

Amateurfunk ist... Faszination

Das Licht einer 3-Watt-Taschenlampe reicht, um damit nachts einige Meter weit zu leuchten. Kann man sich vorstellen, dass **3 Watt Hochfrequenzleistung** ausreichen, um eine **Funkverbindung über Hunderte oder sogar Tausende von Kilometern** aufzubauen? Es funktioniert tatsächlich. Faszination pur!



Eintauchen in das Ungewisse

Amateurfunk ist die **drahtlose Verbindung** mit jedem Punkt der Erde. Man weiß oft nicht, wohin die nächste Verbindung geht. Es kann der Nachbar sein oder der Tropenarzt in Afrika, ein Farmer aus USA, ein König in Asien, eine Forschungsstation in der Antarktis oder ein Segler im Atlantik. Die Kontaktmöglichkeiten sind so unglaublich vielfältig. Weltweit gibt es etwa **2-3 Millionen Funkamateure**, davon in **Deutschland etwa 80.000**.

Vom **Schüler** bis zum **Rentner** ist jede Altersgruppe vertreten. Amateurfunk ist ein Hobby für **junge und alte Menschen**. Es gibt unterschiedliche **Interessen**. Für die einen ist es der technische Reiz und das **Experimentieren**. Für die anderen ist das **Kommunizieren**.

wichtig. Dieses schöne Hobby ist für viele Menschen auch ein **Fenster „in die weite Welt“**. Deshalb wird es gerne von Menschen mit einem Handicap betrieben (siehe Interessengemeinschaft blinder Funkamateure Deutschlands).

Man kann als **Kurzwellen-Hörer** (SWL) am Amateurfunk teilnehmen. Wenn man aber senden möchte, muss man eine Prüfung zur Erlangung der **Amateurfunklizenz** bestehen. Diese Prüfung wird bei der Bundesnetzagentur abgelegt (<http://www.bundesnetzagentur.de>).

CB-Funk

Er ist als **Jedermannfunk** zum persönlichen Informations- und Meinungsaustausch gedacht und erfordert **keine Lizenz**. Die benutzen Funkgeräte müssen aber **für CB-Funk zugelassen** sein. Ein Selbstbau kommt damit nicht in Frage. Die erzielbare Reichweite liegt normalerweise innerhalb eines **Umkreises von 80km**.

Rufzeichen

Der **Funkamateure** erhält nach bestandener **Prüfung** von der Bundesnetzagentur sein weltweit einzigartiges **Rufzeichen**. Eine Gegenstation kann daran bereits erkennen aus welchem Land der Funkpartner kommt.

Amateurfunkstation

Eine Amateurfunkstation kann mit recht einfachen Mitteln oder auch sehr aufwändig betrieben werden. Sie besteht aus: **Sender, Empfänger** und **Antenne**. Ein Betrieb ist bereits mit recht einfachen Draht-Antennen möglich. Viele Funkamateure rüsten ihre Funkstation aber auch mit komfortablen und leistungsstarken **Transeivern** (Sender und Empfänger in einem Gerät) sowie drehbaren **Richtantennen** aus, um besser zu hören und um selbst lauter gehört zu werden.

Geräte und Antennen bekommt man teilweise recht preiswert auf Flohmärkten oder im Internet. Für die **digitalen Betriebsarten** mit **Computer** und Soundkarte gibt es **Freeware-Programme**. Diese sind von Funkamateuren für Funkamateure programmiert.



Amateurfunkstation (Shack)

Informationsarten

Im Amateurfunk wird **Telefonie** betrieben (z.B. AM, FM, SSB), es werden reine **Texte** (z.B. RTTY) und andere **digitale Informationen** (z.B. Packet) übertragen, aber auch **Bilder** (SSTV) oder **Filme** (Amateurfunkfernsehen).

Übertragungsformen

Nicht nur **Direktverbindungen** sind möglich. Funkamateure betreiben auch ein flächendeckendes **Relaisfunknetz**. Man kann mit relativ **kleinen Geräten und geringer Leistung** über diese Stationen **große Entfernungen** überbrücken (ähnlich dem Mobilfunknetz). Seit 1969 gibt es einen **weltweiten Amateurfunkdienst für Seefahrzeuge** (Intermar). Er liefert Wetterinformationen, leitet E-Mails weiter, gibt Hilfen über Funk und hält persönlichen Kontakt zu Skippern.

Morsen (---)

Es ist faszinierend, wie man mit **einfachsten Mitteln und geringster Leistung** durch Morsezeichen eine Antwort aus fremden Kulturen erhält. Durch international **einheitliche Abkürzungen** überwindet der Funkamateure auch die sprachlichen Grenzen. Ein Funkfreund aus China kann mittels **Morsezeichen** auch mit Russland oder USA kommunizieren. Das Morsen erlebt derzeit eine Renaissance. Es wurde inzwischen als immaterielles **Weltkulturerbe** bei der UNESCO vorgeschlagen.

Funkwettbewerbe

Ein Contest ist ein **funktechnischer Wettbewerb**, an dem regelmäßig Funkamateure aus ganz Europa (**UKW**) oder der ganzen Welt (**Kurzwelle**) teilnehmen. Die Anzahl der Verbindungen aus möglichst verschiedenen Ländern wird bewertet und entsprechend nationale oder internationale Sieger ermittelt. Manchmal testet man dabei auch die Funkanlagen im Freien. Mit provisorisch errichteten Antennen und völlig unabhängig vom Stromnetz (Fieldday) werden mit Batterien oder Stromaggregaten die Funkstellen betrieben (notfunkmäßig).

QSL-Karten

Funkamateure bestätigen eine erste oder besonders weite **Funkverbindung** mit einer **QSL-Karte**. Sie werden über den DARC weltweit **kostenlos versandt**. Beim DARC gehen auch die QSL-Karten aus der ganzen Welt ein. Jeder OV-Abend ist deshalb spannend, weil die eingehenden Karten an die getätigten Funkverbindungen erinnern. Seltene QSL-Karten werden **wie Trophäen** gesammelt.



QSL-Karte

Prominente Funkamateure

Zu den prominenten Funkamateuren zählen u.a.: **Rajiv Gandhi**, indischer Politiker, **VU2RG** **Barry Goldwater**, US-Senator, **K7UGA** **Hussein I.**, König von Jordanien, **JY1** **Juan Carlos I.**, König von Spanien, **EAØJC** **Cliff Richard**, britischer Popsänger, **W2JOF** **Priscilla Presley**, amerik. Schauspielerin, **N6YOS** **Friedrich Merz**, deutscher Politiker, **DK7DQ**